

Zwischenmitteilung der Brilliant AG gem. § 37x WpHG

zum 31. März 2009

Konstanter Umsatz im 1. Quartal 2009

Die weltwirtschaftliche Lage hat sich Anfang 2009 weiter verschärft. Konzertierte Maßnahmen von Zentralbanken und Regierungen konnten diese Abwärtsentwicklung bisher nicht aufhalten. Die Rezession hat inzwischen alle Regionen erfasst. Für das Jahr 2009 prognostiziert der Internationale Währungsfonds einen Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts um 1,3%.

In diesem schwierigen Konjunkturmilieu konnte die Brilliant AG im ersten Quartal 2009 den negativen Umsatztrend des Jahres 2008 stoppen und lag mit TEUR 15.128 leicht über dem Vorjahr (TEUR 14.843). Der Exportanteil blieb mit 57,7% auf Vorjahresniveau.

Die Materialpreiserhöhungen in der zweiten Jahreshälfte 2008 beeinflussen jedoch weiterhin die Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ. Trotz des konstanten Umsatzes wurde deshalb ein operatives Ergebnis erwirtschaftet, das mit TEUR 138 unter dem Vorjahreswert (TEUR 673) lag. Das Ergebnis nach Zinsen und Steuern sank auf TEUR 10 (Vorjahr: TEUR 403).

Die Konzernbilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 42.654 auf TEUR 38.918. Die Vorräte konnten von TEUR 11.210 auf TEUR 9.602 reduziert werden. Auf der Passivseite ergibt sich beim kurzfristigen Fremdkapital mit TEUR 24.462 ein geringerer Bestand gegenüber den Werten zum 31. Dezember 2008 (TEUR 28.396). Das Eigenkapital hat sich um TEUR 165 auf TEUR 10.603 erhöht, so dass sich im Vergleich zum 31. Dezember 2008 ein Anstieg der Eigenkapitalquote um 2,7 Prozentpunkte auf 27,2% ergibt.

Aufgrund der andauernden Wirtschaftskrise können nur schwer Einschätzungen für die Geschäftsentwicklung der Brilliant AG in den kommenden Monaten abgegeben werden. Die Aussagen im Geschäftsbericht behalten deshalb im Wesentlichen ihre Gültigkeit. Die Brilliant AG wird ihre Anstrengungen weiterhin auf die Erschließung neuer Exportmärkte und Vertriebskanäle richten. Dabei wägen wir jedes einzelne Geschäft auch im Hinblick auf strategische Überlegungen sorgfältig ab.

Gnarrenburg, im Mai 2009

Der Vorstand

